

# Statistiken in 20 Minuten

## «20 Minuten» macht Meinung - nicht Statistik

**Warum diese Umfrage nichts über die Schweiz aussagt, aber viel über die Medienlandschaft.**

Die neueste Propaganda-Perle kommt von 20 Minuten. **Titel: «Mehrheit der Schweizer unterstützt das neue EU-Vertragspaket».** Klingt eindeutig, ist aber reine Desinformation - mit Statistik, versteht sich.

Das Prinzip ist so alt wie perfide: Man nehme ein paar Umfragewerte, rühre kräftig im Nebel der Begriffe «*relativ*», «*eher dafür*» und «*noch unentschlossen*» und verkaufe das Ganze dann als «*Stimmung im Land*». Faktisch ist das nichts weiter als Meinungsmache mit pseudowissenschaftlichem Anstrich.



Front Wetter Good Vibes Schweiz AI ESC 2025 Sport

Mehr ▾

Suche nach...



int | Schweiz | **EU-Vertragspaket: Mehrheit der Schweizer ist dafür**

UMFRAGE

Publiziert 2. April 2025, 06:37

# Mehrheit der Schweizer unterstützt das neue EU-Vertragspaket

**Eine neue Umfrage zeigt, dass eine relative Mehrheit der Bevölkerung das neue Vertragspaket mit der Europäischen Union (eher) unterstützt: Die wichtigsten Erkenntnisse in Grafiken.**



von

Kaspar Schwarzenbach



## Darum gehts



- Eine exklusive Umfrage zeigt, dass die Mehrheit der Befragten das neue Vertragswerk mit der Europäischen Union befürwortet.
- **47 Prozent der Stimmbevölkerung ist (eher) für** das neue Vertragspaket – 35 Prozent sind (eher) dagegen.
- Primär Frauen und Junge sind noch relativ unentschlossen: Hier liegt im Abstimmungskampf das grösste Potenzial brach.
- Im Bundeshaus sorgen die Umfrageresultate für gemischte Reaktionen: SP und Mitte sehen sich bestärkt – die SVP zeigt sich kämpferisch.

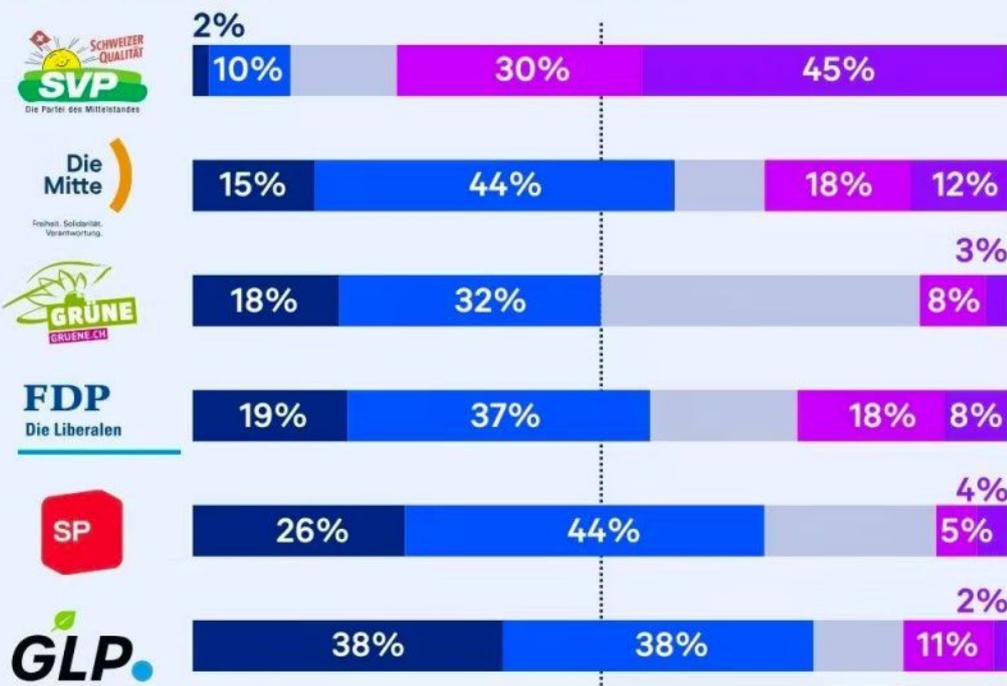
# BEFRAGUNG ZUR EU: NEUES VERTRAGSPAKET

1670 Personen haben an der Umfrage teilgenommen.  
 Zeitraum: 3. – 16. März 2025.

## Anteile insgesamt



## Nach Parteien



■ Klar dafür      ■ Klar dagegen  
■ Eher dafür      ■ keine Angabe      ■ Eher dagegen

Der Fehlerbereich liegt bei 3,5 Prozentpunkten.

Grafik: 20min, Quelle: 20 Minuten/Tamedia, LeeWas



Die Grundlage dieser irreführenden Headline?

## Eine Umfrage unter exakt 1'670 Personen.

Wer sich auch nur einmal in eine Statistikvorlesung verirrt hat, weiss: Solche Zahlen sagen nichts aus, wenn die Stichprobe nicht repräsentativ für die gesamte Stimmbevölkerung ist. Und genau das ist sie nicht. 20 Minuten behauptet trotzdem:

«Eine relative Mehrheit der Befragten spricht sich (eher) für das neue Vertragspaket mit der Europäischen Union aus.»

Und weiter heisst es: *«Diese Zahl ist vor dem Hintergrund interessant, dass eine starke Mehrheit der Bevölkerung (69 Prozent) die Meinung vertritt, dass sich die EU - im Gegensatz zur Schweiz - in den letzten 20 Jahren nicht in die richtige Richtung entwickelt habe: Dies weist auf eine „differenzierte Einschätzung“ der Stimmbevölkerung hin, erklärt Wasserfallen.»*

**Falsch. 1. Semester Statistik.** Eine Einschätzung der Stimmbevölkerung auf Basis einer nicht-repräsentativen Teilgruppe - glatte Themaverfehlung. **Statistikprüfung: Durchgefallen.** Aber für das 20-Minuten-Niveau reicht es offensichtlich.

Und wer gehört eigentlich zu dieser «Befragungs-Grundgesamtheit»? Laut dem Reuters Institute [Digital News Report 2023- Länderbericht Schweiz](#) ist 20 Minuten die zweitmeistgenutzte Informationsquelle nach SRF, wenn man traditionelle Kanäle wie TV, Radio und Print betrachtet. In der Deutschschweiz nutzen 37 Prozent der Leute 20 Minuten. Was heisst das? Das 20-Minuten-Publikum ist per Definition Mainstream. Leute, die sich morgens beim Pendeln schnell den Kaffeerahm in die Augen reiben und das Weltgeschehen in 90 Sekunden konsumieren.

Also genau jene Zielgruppe, die spätestens seit Corona nicht mehr zur kritischen Masse zählt - sondern eher zur Masse ohne Kritik. **Diejenigen, die sich selbst informiert haben, wissen: Wer sich ausschliesslich über 20 Minuten & Co. informiert, lebt in einer Blase.** Oder wie man heute sagt:

Brainwashed light.

Der Studienleiter Fabio Wasserfallen fabuliert trotzdem weiter: *«In diesem Segment der Stimmbevölkerung liegt für die Befürwortenden und die Gegnerschaft entsprechend noch viel Potenzial.»*

Sorry, Professor. Aber aus der Meinung von 1'670 Teilnehmern auf eine nationale Meinungsbildung (*Stimmbevölkerung*) zu schliessen, ist wissenschaftlich unseriös. Das wissen Sie. Oder Sie sollten es wissen. Wenn nicht: auch durchgefallen.

## Und die grösste Pointe kommt zum Schluss:

Die Umfrage wurde von Tamedia in Auftrag gegeben. Wer [LeeWas](#) kennt, weiss: **Für Geld wird jede Statistik so gebogen, wie es der Auftraggeber wünscht.** Die Resultate sind keine Realität - sie sind ein Spiegelbild der Wünsche des Auftraggebers.

Besonders dreist: 20 Minuten verweist stolz darauf, dass ihre Leserschaft laut einer [Studie der Uni Zürich](#) politisch *«weder besonders links noch besonders rechts»* sei. Aha. Und das soll jetzt was beweisen? Politisch ausgeglichen heisst eben nicht automatisch repräsentativ für die gesamte Stimmbevölkerung. Das ist, als würde man behaupten: *«Mein Freundeskreis isst sowohl Pizza als auch Pasta - also spiegelt er die gesamte Schweizer Esskultur wider.»* Nice try. Journalismus war das mal.

Früher nannte man es Propaganda. Heute heisst es Wirklichkeitsmanagement - klingt schicker, meint aber dasselbe:

Die Lüge so lange recyceln, bis sie wie Wahrheit riecht.

## Fazit

Diese Umfrage zeigt bestenfalls die Meinung der 20-Minuten-Leserschaft. Und das ist - wie wir alle wissen - nicht die Schweiz, sondern **eine Medien-Zielgruppe, die sich mit Gratisnews berieseln lässt.** Wer daraus «die Meinung der Bevölkerung» bastelt, betreibt bewusste Irreführung. Punkt.

**#StatistikZurückInDieVorlesung**  
**#WirklichkeitsmanagementMyAss**  
**#MissionErfüllt**